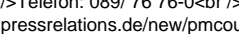




ADAC Ambulanzdienst-Bilanz: 3,5 Prozent mehr "Pannen im Paradies"

ADAC Ambulanzdienst-Bilanz: 3,5 Prozent mehr "Pannen im Paradies" - Zahl der medizinischen Betreuungen auf weltweit 52 800 gestiegen - Die Zahl der erkrankten und verletzten Urlauber ist laut ADAC auch im Jahr 2012 weiter angestiegen. Weltweit musste sich der Ambulanzdienst des Automobilclubs um rund 52 800 Reisende kümmern - das sind 1 800 mehr als 2011 und entspricht einem Plus von rund 3,5 Prozent. Die meisten Patienten wurden in der Türkei betreut (rund 6 500), vor Spanien (6 200) und Österreich (5 600). Auf den weiteren Plätzen folgen Italien (4 100) sowie Frankreich (1 700) und Griechenland (1 500). Bei den Ländern außerhalb von Europa liegt die USA mit rund 1 400 Patienten vorne. Für über 14 100 dieser kranken oder verletzten Urlauber endete die schönste Zeit des Jahres mit einem Rücktransport in ein Krankenhaus in der Heimat (Vorjahr 14 100). 4 500 davon wurden mit dem Flugzeug nach Hause gebracht, 2 900 per Linienmaschine und 1 600 mit einem ADAC Ambulanz-Sonderflug - so viele wie 2011. 990 Mal und damit am häufigsten landeten und starteten die Maschinen in Spanien, und dort vor allem an den Küsten sowie auf den Balearen und Kanaren. Aus der Türkei wurden 560 Flüge mit Patienten gezählt, aus Italien 440, aus Griechenland 250 und aus Frankreich 240. Hauptursachen für die Krankenrücktransporte per Flugzeug sind in 70 Prozent der Fälle Herz-Kreislaufkrankungen, Schlaganfälle und Hirnblutungen. 15 Prozent gehen auf Unfälle zurück, hier besonders Verkehrs- und Sportunfälle. Die übrigen 15 Prozent verteilen sich auf Erkrankungen und Unfälle aller Art. Die Flotte der ADAC Ambulanzflugzeuge besteht aus zwei Jets vom Typ DO 328, einer Turboprop der Firma Beechcraft sowie einem Lear Jet 60. Bei Bedarf können weitere Ambulanzflugzeuge zusätzlich für Krankentransporte bereitgestellt werden. Im größten Flugzeug, der DO 328, können bis zu zehn Patienten gleichzeitig transportiert werden. Neben der fliegenden Crew beschäftigt der ADAC Ambulanzdienst über 100 Mitarbeiter in der Münchner Zentrale, darunter Ärzte, Rettungsassistenten und Rettungsassistenten. Im Ausland stehen zusätzlich externe Ärzte bereit. Je nach Maschinentyp kostet ein ADAC Ambulanz-Sonderflug von z.B. Ägypten oder den Kanarischen Inseln nach Deutschland bis zu 45 000 Euro. Ein Intensivtransport von Mexiko kann bis zu 70 000 Euro und von Asien oder Australien bis zu 130 000 Euro kosten. Seit seiner Gründung 1973 hat der Ambulanz-Service über 313 000 erkrankte und verletzte Urlauber nach Hause geholt. Über den ADAC: Mit über 18 Millionen Mitgliedern ist der "Allgemeine Deutsche Automobil-Club" der zweitgrößte Automobilclub der Welt. Als führender Dienstleister trägt der ADAC wesentlich dazu bei, Hilfe, Schutz und Sicherheit in allen Teilbereichen des mobilen Lebens sicherzustellen. Dabei handelt der ADAC nach dem Leitsatz "Das Mitglied steht im Mittelpunkt!" und überzeugt in erster Linie durch die Kompetenz und Servicebereitschaft seiner Mitarbeiter sowie die Qualität und Fairness seiner Produkte und Dienstleistungen. Allgemeiner Deutscher Automobil Club (ADAC) e.V. Am Westpark 8 81373 München Deutschland
Telefon: 089/ 76 76-0 Telefax: 089/76 76-87 01 Mail: presse@adac.de URL: <http://www.adac.de> 

Pressekontakt

ADAC

81373 München

adac.de
presse@adac.de

Firmenkontakt

ADAC

81373 München

adac.de
presse@adac.de

1903 in Stuttgart gegründet, ist der ADAC kontinuierlich zum größten europäischen Automobil-Club herangewachsen. Über 14 Millionen Mitglieder sprechen für sich. Wir helfen, wir informieren und wir vertreten engagiert die Interessen der Autofahrer. Gleichzeitig mit den wachsenden Aufgaben und der damit verbundenen Verantwortung, hat der ADAC immer darauf geachtet, die innere Struktur effizient zu gestalten und weiter zu entwickeln. Mit 14 Millionen Mitgliedern ist der ADAC der größte Automobilclub in Europa und der zweitgrößte Automobilclub der Welt, nach AAA, America Automobile Association, 30 Millionen Mitglieder